

## Chapter 12

### 12.1.

- a. xOx
- b. Oxx
- c. xOx
- d. xxO
- e. xOx
- f. xxO
- g. Oxx
- h. xxO

### 12.3.

a.

Ilse Bilse,	O x O x
niemand willse.	O x O x
Kam der Koch,	O x O
nahm sie doch,	O x O
steckt sie in das	O x O x
Ofenloch.	O x O

b.

Seht den alten Hampelmann,	O x O x O x O
wie der hampeln, strampeln kann.	O x O x O x O
Alle Damen, alle Herrn,	O x O x O x O
alle hampeln, strampeln gern.	O x O x O x O
Und der Leierkastenmann	O x O x O x O
legt ne neue Walze an:	O x O x O x O
Seht den alten Hampelmann,	O x O x O x O
wie der hampeln, strampeln kann.	O x O x O x O

c.

Es regnet, es regnet,	x O x x O x
der Kuckuck wird nass.	x O x x O
Wir sitzen im Trocknen,	x O x x O x
was schadet uns das?	x O x x O

### 12.5.

- a. ein schwarzer 'Tag
- b. einen großen 'Mund haben
- c. nicht ganz nor'mal sein
- d. unter dem Siegel der Ver'schwiegenheit
- e. vom Glück be'günstigt
- f. sich ge'nötigt sehen
- g. nach bestem Ver'mögen
- h. immer in 'Eile sein

- i. vertrauliches Ge'spräch
- j. immer die alte Melo'die
- k. alles im rosigen 'Licht sehen
- l. sang- und 'klanglos
- m. blinder Passa'gier
- n. im schlechten Ge'ruch stehen
- o. 'Feuer fangen

12.6.

- a. Guten 'Tag!
- b. Kein Pro'blem!
- c. In 'Ordnung!
- d. Keine 'Sorge!
- e. Bis 'morgen!
- f. Alles 'Gute!
- g. Kleinen Mo'ment!
- h. Schönen 'Abend noch!
- i. Um 'Himmels willen!
- j. Auf 'Wiederschauen!
- k. Bis 'später!
- l. Keine I'dee!

12.7.

- a. Ich bin aus dem Bett gefallen.
- b. Karl hat ein neues Auto gekauft.
- c. Die Kinder möchten Pizza essen.
- d. Es regnet heftig.
- e. Maria ist von einem Bären verfolgt worden.
- f. Mein Hund hat Hühnerknochen gefressen.
- g. Wir haben das Haus komplett renoviert.

12.8.

- a. Wer ist sehr klein?
- b. Wen liebt Sabine?
- c. Wie sind die Freunde nach Hause gekommen?
- d. Wann fliegt Rolfs Schwester nach Spanien?
- e. Wann kommt Helmut morgens zur Uni?
- f. Wie fahren sie nach Berlin?
- g. In welcher Straße wohnen sie?

12.9. *Possible answers are provided.*

- a. Mein Lieblingssport ist Tennis.
- b. Ich bin in BerLIN zur Schule gegangen.
- c. Ich habe am liebsten *Pippi LANGstrumpf* gelesen.
- d. Meine tägliche Reise zur Uni dauert zwanzig MiNUTen.
- e. Mein Arbeitszimmer ist BLAU.

- f. Ich esse am liebsten PFANNkuchen zum Frühstück.
- g. Mein Lieblingswort ist QUATSCH.
- h. Ich reise nach ZÜRICH.
- i. Ich stehe morgens um SECHS auf.
- j. Ich habe gestern Abend in der BiblioTHEK gelernt.

12.10

- a. Wann bist du das letzte Mal ins Café gegangen?
- b. Wen liebt der nette Mann?
- c. Isst du gern Kartoffelsuppe?
- d. Wo war der Arzt gestern Abend?
- e. Was hat Petra in der Bibliothek gesucht?
- f. Wie oft fahrt ihr in Urlaub?
- g. Fahren wir am Wochenende nach Hamburg?

12.11. *Possible answers are provided.*

- a. Nein, ich spiele VOLleyball.
- b. Nein, ich trinke gern WEISSwein.
- c. Nein, ich habe einen STEHplatz.
- d. Nein, ich war auf dem TENNISplatz.
- e. Nein, ich esse im ESSzimmer
- f. Neine, ich kaufe einen REgenmantel.
- g. Nein, ich bin ZAHNarzt.
- h. Nein, ich habe ein FUSSballspiel gespielt.
- i. Nein, ich arbeite am ARbeitstisch.

12.12.

- a. Sie heißen Bayer?
- b. Regina kommt aus Frankfurt.
- c. Wir reisen nach Leipzig.
- d. Das Wetter ist schön?
- e. Du kommst morgen mit?
- f. Das ist ein Witz?
- g. Helena fährt das Auto.
- h. Sie sind Arzt?
- i. Der Film war gut.
- j. Er liebt sie?
- k. Das ist das beste Hotel?
- l. Jetzt.

12.15.

- a. Wenn das Wetter sehr warm ist // gehen wir gern schwimmen.
- b. Eva // die Spanisch sehr gut kann // versteht Carlos auch nicht.
- c. Werner braucht viele Nägel // einen Hammer // und etwas Holz.
- d. Samuel begrüßt seinen Opa // und seine Oma ist glücklich.
- e. Sonja ist aus dem Haus gekommen // ohne ihre Socken anzuhaben.

- f. Weißt du // wann dein Bruder nach Hause kommt?
- g. Heute Morgen // wie der Mann schon gesagt hat // war es auf den Straßen sehr voll.
- h. Seine Frau // die aus Frankreich kommt // spricht natürlich ausgezeichnet Französisch.
- i. Kinder die mehr Zeit in freier Natur verbringen // lernen leichter.

#### 12.16.

- a. Die Frau versteht // das Kind nicht. ‘The woman understands; the child doesn’t (understand).’
- b. Paul // sagte die Frau // ist intelligent. ‘Paul, the woman said, is intelligent.’
- c. Frank // glaubte ich // sagte das Wetter sei schön. ‘Frank, I thought, said the weather is nice.’
- d. Gregor zeichnet die Frau // mit einem Bleistift. ‘Gregor draws the woman with (by using) a pencil.’
- e. Der Junge sieht das Mädchen nicht. (one intonational phrase) ‘The boy doesn’t see the girl.’
- f. Sabine kaufte Milch // Kaffee // Schokolade // und Kekse. ‘Sabine bought milk, coffee, chocolate, and cookies.’
- g. Ich sehe // den Räuber mit dem Fernglas. ‘I see the robber with (who has) the binoculars.’
- h. Der Polizist sagte, das Kind ist böse. ‘The police officer said that the child is bad.’

#### 12.17.

Es war einmal ein reicher ↑ // aber sehr unwissender Bauer ↓ // Er hatte ein schönes Gut ↑ // das er von seinem Vater geerbt hatte ↑ // war sparsam und arbeitsam → // und wurde von seines Gleichen sehr geachtet ↓ //

Ungefähr zwei Stunden entfernt von seinem Gute lag eine große Stadt ↑ // wohin er sich wöchentlich begab ↑ // um sein Vieh ↑ // Heu ↑ // Korn ↑ // und noch viele Produkte zu verkaufen ↓ // Auf dem Marktplatze unter seines Gleichen → // hörte er Manches besprochen ↓ // und da das Thema oft Gerichtssachen berührte ↑ // hörte er oft den Namen eines berühmten Sachverwalters der Stadt ↓ //

Jedermann lobte ihn und sagte daß er weiser und verständiger als irgend ein anderer sei ↓ // Der Bauer ↑ // der an einem Markttag früher als gewöhnlich seine Geschäfte abgefertigt hatte ↑ // und der schon seit langem sehr neugierig war ↑ // den berühmten Advokaten zu sehen ↑ // ging nach seiner Geschäftsstube ↓ // Als er eintrat → // wurde er von einem Schreiber empfangen ↓ // „Ich möchte den Advokaten sprechen“ ↓ // sagte der Bauer ↓ //

„Er ist jetzt beschäftigt aber er wird bald wieder frei sein ↓ // Setzen Sie sich und warten Sie ein wenig“ ↓ // erwiderte der Schreiber höflich ↓ //

Der Bauer ↑ // der es nicht eilig hatte ↑ // ließ sich das Warten gefallen ↓ // und nach einer halben Stunde war der Advokat zu sprechen ↓ // Er ließ ihn in sein Privatzimmer eintreten ↓ // Der Bauer sah ihn neugierig an und sagte ↑ //

„Sind Sie der Herr Advokat“ ↑ //

„Ja ↓ // der bin ich“ ↓ // antwortete der berühmte Mann ↓ //

„Nun ↓ // ich habe oft gehört daß Sie so klug sind ↓ // darum bin ich gekommen ↑ // um Sie um eine Consultation zu bitten“ ↓ //

„Nun ↓ // ich stehe Ihnen zu Diensten“ ↓ // antwortete der Advokat ↓ //

Aber da der Bauer gar nichts mehr sagte ↑ // gedachte er ihm zu helfen ↓ // „Wollen Sie ein Gut kaufen“ ↑ //  
 „Nein ↓ //“ antwortete der Bauer → // „dafür bin ich noch nicht reich genug“ ↓ //  
 „Wollen Sie vielleicht Ihr Gut verkaufen“ ↓ //  
 „Nein ↓ // Herr Advokat → // behüte Gott → // daß ich das Gut das ich von meinem Vater erbe → // verkaufen muß“ ↓ //  
 „Nun“ ↓ // sagte der Advokat ↓ // „was wollen Sie denn“ ↓ //  
 „Eine Consultation“ ↓ // antwortete der Bauer kurz ↓ // und fügte nichts hinzu ↓ //

12.23.

Comparing within sentences, you will see that the focused element is consistently marked with a rise-fall contour. Although it may be that intensity plays a role, you will see that it differs very little both within and across sentences.

It is important when you complete your analysis that you do not only compare within an individual sentence. If you do, you will fail to discover the role of duration. Comparing duration of individual vowels across sentences, however, provides you with evidence of focus via vowel lengthening.

	Mani			Wohnung			gekauft		
	[a:] duration	mean intensity	pitch contour	[o:] duration	mean intensity	pitch contour	[aʊ] duration	mean intensity	pitch contour
sentence a.	70 ms	67 dB	slight rise	120 ms	71 dB	rise- fall	160 ms	60 dB	fall
sentence b.	80 ms	70 dB	rise- fall	90 ms	65 dB	level	130 ms	55 dB	level
sentence c.	70 ms	65 dB	slight rise	120 ms	65 dB	slight rise	220 ms	66 dB	rise- fall

The syllable written in capitalized letters is the nucleus in each of the sentences. The word in which it occurs is focused.

- a. Mani hat die WOHnung gekauft.
- b. MAni hat die Wohnung gekauft.
- c. Mani hat die Wohnung geKAUFT.

12.24.

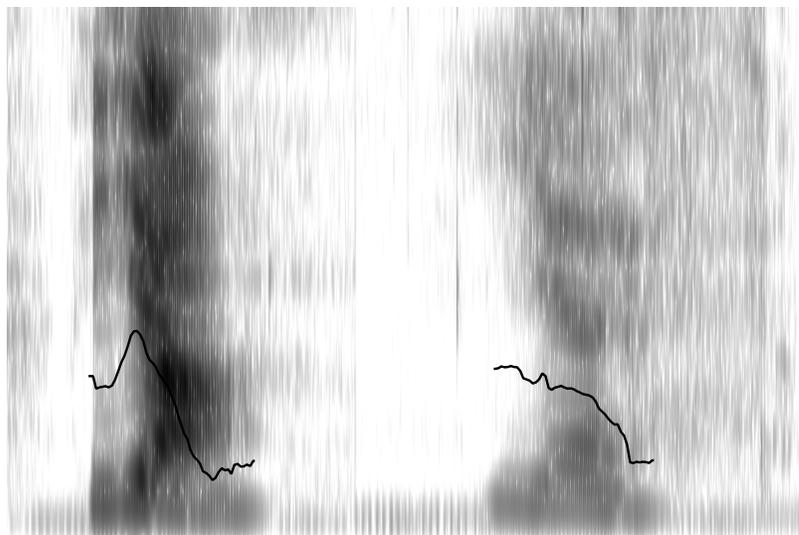
- a. Das ist die Raabe? rising
- b. Die Schüler haben Kekse gegessen? rising
- c. Es hat heute Morgen geregnet. falling
- d. Ihr Schwiegersohn hat in der Ecke gestanden? rising
- e. Diese Universität ist über sechshundert Jahre alt? rising
- f. Diese Lampe ist kaputt. falling

12.25.

Der Mensch ist ein nützliches Lebewesen ↑ // weil er dazu dient ↑ // durch den Soldatentod → // Petroleumaktien in die Höhe zu treiben ↑ // durch Bergmannstod den Profit der Grubenherren zu erhöhen ↑ // sowie Kultur ↑ // Kunst → // und Wissenschaft ↓ //

Der Mensch hat neben dem Trieb der Fortpflanzung ↑ // und dem zu essen und zu trinken ↑ // zwei Leidenschaften ↓ // Krach zu machen ↑ // und nicht zuzuhören ↓ // Man könnte den Menschen geradezu als ein Wesen definieren ↑ // das nie zuhört ↓ // Wenn er weise ist ↑ // tut er damit recht ↓ // denn Gescheites bekommt er nur selten zu hören ↓ // Sehr gern hören Menschen → // Versprechungen → // Schmeicheleien → // Anerkennungen → // und Komplimente ↓ // Bei Schmeicheleien empfiehlt es sich → // immer drei Nummern gröber zu verfahren als man es gerade noch für möglich hält ↓ // Der Mensch gönnt seiner Gattung nichts ↓ // daher hat er die Gesetze erfunden ↓ // Er darf nicht → // also sollen die anderen auch nicht ↓ // Um sich auf einen Menschen zu verlassen ↑ // tut man gut ↑ // sich auf ihn zu setzen ↓ // man ist dann wenigstens für diese Zeit sicher ↑ // daß er nicht davonläuft ↓ // Manche verlassen sich auch auf den Charakter ↓ //

12.26. In all of the examples, you should be able to observe that the German fall is more abrupt than the English fall. This difference can be seen in the German <Ja> vs. English <Yes> example below. Pitch is marked via the black line.

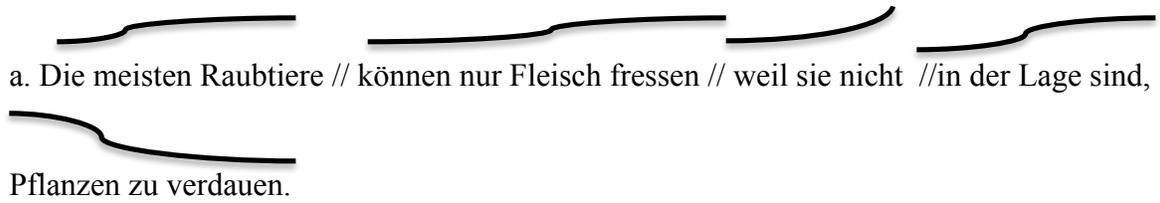


<Ja>

<Yes>

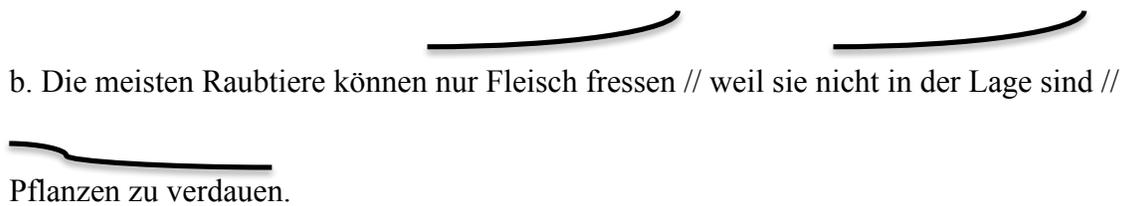
12.27. The first sentence was produced by a native speaker of English, and the second was produced by a native speaker of German. The native speaker of English pauses more often and shows greater pitch movement than does the German native speaker.

12.28. This is a basic overview of the basic movement within the intonation phrases. The first sentence was again produced by the native speaker of English, and the second sentence was produced by the native speaker of German.



a. Die meisten Raubtiere // können nur Fleisch fressen // weil sie nicht //in der Lage sind,  
Pflanzen zu verdauen.

The intonation diagram for sentence a shows four intonation phrases. The first phrase 'Die meisten Raubtiere' has a low tone that rises slightly. The second phrase 'können nur Fleisch fressen' has a low tone that rises to a peak. The third phrase 'weil sie nicht //in der Lage sind,' has a low tone that rises to a peak. The fourth phrase 'Pflanzen zu verdauen.' has a low tone that falls to a low level.



b. Die meisten Raubtiere können nur Fleisch fressen // weil sie nicht in der Lage sind //  
Pflanzen zu verdauen.

The intonation diagram for sentence b shows two intonation phrases. The first phrase 'Die meisten Raubtiere können nur Fleisch fressen // weil sie nicht in der Lage sind //' has a low tone that rises to a peak. The second phrase 'Pflanzen zu verdauen.' has a low tone that falls to a low level.